

**Naturparkhaus**  
Westliches Stadttor und Zeichen  
Das neue Naturparkhaus soll zeichnerhaftes westliches Stadttor und markanter INFO – Punkt von Naturns werden.

Rundumsicht  
Das turmartige Gebäude mit der ausladenden Terrasse markiert einerseits den Dorfeingang und tritt darüber hinaus durch seine plastische Ausformung in Bezug zur umliegenden Berg-, Natur- und Kulturlandschaft.

**Hauptplatz**  
- begehbares Stadt(Dorf)möbel

Der neue Hauptplatz wird durch den Abbruch des Gebäudes maximal genutzt und stellt die drei Gasthäuser in Beziehung.

Die Feuermauer des Cafehauses wird als begehbares und bespielbares Stadtmöbel konzipiert. Der neu geschaffene Platz zieht sich sozusagen in die Höhe und setzt eine Vielzahl an Bespielungs- und Benutzungformen frei: von Ankündigungsfäche bis Bühne / Freilichtprojektion, intimen Nischen, exponiertes Rednerpult, Sonnendeck, Vogelhaus...

**Supermarkt**

Östliches Stadttor und mehr als ein Supermarkt  
Das naturgemäß große Volumen des Supermarkts wird aufgelöst in ein auskragendes Vordach und eine turmartige Tertiäranutzung.  
Der Baukörper schafft eine klare Eingangssituation am Dorfeingang und doch lässt er den Blick auf einen Grossteil des nördlichen Dorfbereiches frei.  
Durch das bespielbare Dach wird eine Mehrfachnutzung für das Dorf geboten. Der Supermarkt selbst wird zum Attraktor.

Das auskragende Dach schafft einen gedeckten Freiraum, entlang dieses „Boulevards“ fedeln sich Bushaltestelle, Infostand, Telefon, Fahrradständer etc. ein und schaffen so, zusammen mit dem Eingang zum Supermarkt, einen angenehm städtischen Raum.

Übergang zur Landschaft  
Markierung der Plätze (mittig, randlich, besondere Bäume, bestehende Weide etc.)  
Vergrößerungen der Baumscheiben = Stabilisierung der Pflanze und Verhinderung Pflasterhebung  
lineare Markierung Ergänzung um einen Bereich im Westen

überfahrbare Baumscheiben

**Bepflanzungskonzept**

Vorhandenes wird aufgegriffen und typologisch verstärkt weitergeführt, die Bepflanzung konzentriert sich auf den vorhandenen Baumbestand. Flächige Begrünungen werden um Platz für Bewegung zu gewinnen im Kernbereich reduziert.  
Bäume definieren die Platzmitte (z.B. Gemeindezentrum) – Bäume strukturieren den Platzrand (z.B. Weide) – blühende Gehölze begleiten die Straße und markieren „Nischen“ (z.B. Prunus cerasifera)

Konzentration auf einen Lampentyp

**Beleuchtungskonzept**

Die Beleuchtung konzentriert sich neben der strassenbegleitenden Beleuchtung auf die wenigen Eingriffe: die neuen Baukörper am Dorfeingang werden inszeniert, am Hauptplatz werden die Platzwände akzentuiert, die strassenbegleitende Beleuchtung wird auf die vorhandene Serie Hess Taurus reduziert.

**Materialien**

Um die Heterogenität nicht durch ein weiteres (neues) Element zu verstärken, sollen die bestehenden Materialien weitergeführt werden. Das vorhandene Kopfsteinpflaster wird aufgenommen und ersetzt wo notwendig den Asphalt der Fahrbahn; die querlaufenden Streifen werden in Ortbeton ausgeführt und enthalten auch die notwendigen Infrastrukturen.